

L 9. Feb. 76 18

t.110.0(2)-DH/sv

den 9. Februar 1976

Notiz an Herrn Bundesrat GraberAntrag zur Reorganisation des DftZ

Der DftZ befasst sich, wie Sie wissen, aus zwei Gründen bereits seit längerer Zeit mit Reorganisationsfragen. Einmal weiteten sich die bisherigen Aufgaben des Dienstes stark aus:

- Zunahme der operationellen Tätigkeit mit gleichzeitig stärkerer Arbeitsbelastung infolge Orientierung auf die wirtschaftlich rückständigsten Länder, Regionen und Bevölkerungsgruppen;
- vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und Intensivierung der Beziehungen zum Parlament;
- Zunahme der Bedeutung der entwicklungspolitischen Probleme in internationalen Organisationen und Konferenzen (Nord-Süd-Dialog).

Im weiteren erhielt der DftZ zusätzliche Aufgaben übertragen: Neben operationellen Aspekten der Finanzhilfe sind es vor allem die Konzeptionsaufgaben (sowohl bezüglich Entwicklungszusammenarbeit insgesamt, als auch bezüglich Finanzhilfe), die eine beträchtliche zusätzliche Arbeitslast mit sich bringen.

Die Reorganisationsarbeiten wurden eingeleitet durch den Auftrag an zwei Unternehmensberater, die Organisation des Dienstes zu überprüfen. Der vor zwei Jahren abgelieferte Bericht wurde nun ausgewertet, die Vorschläge bezüglich der neuen Organisationsstruktur liegen bei.

Der Antrag wurde mit der Verwaltungsdirektion besprochen und deren Wünsche sind in der beiliegenden Fassung voll berücksichtigt.

Der Inhalt des Antrags kann wie folgt zusammengefasst werden:  
Der DftZ, dessen ursprüngliche Aufgaben im Aufbau und der Durchführung operationeller Projekte in Entwicklungsländern bestand, hat in letzter Zeit eine vielschichtiger Tätigkeit erhalten. Die Zunahme und Ausweitung der konzeptionellen Aufgaben erlaubt es nicht mehr, alle Stabsdienste direkt der obersten Führungsstufe unterstellt zu lassen. Der Delegierte muss sich auf die wichtigsten Führungsaufgaben konzentrieren können und den Dienst vermehrt nach aussen vertreten können.

- 2 -

Deshalb werden die neugeschaffene Einheit "Politik, Konzeption und Universitäten" sowie die bisher bestehenden Einheiten "Multilaterales" und "Information und Dokumentation" in die Abteilung "Allgemeine Angelegenheiten" eingegliedert. Um den Abteilungschef in die Lage zu versetzen, die zusätzliche Verantwortung zu übernehmen, werden die ihm bisher unterstellten Einheiten in grössere Sektionen zusammengefasst, woraus eine Reduktion der Zahl der ihm direkt Untergebenen resultiert.

In der Abteilung "Operationelles" werden zwei Stabsstellen, die eine für "Finanzhilfe und Programmüberwachung", die andere für "Fachfragen" geschaffen, ferner wird die Sektion "Afrika" in zwei Sektionen ("West"- und "Ostafrika") unterteilt und die Sektion "Entwicklungshelfer" wird aufgelöst.

Die Reorganisation bewirkt keine Erhöhung des Personalbestandes; die Zahl der Mitarbeiter in Bern wird sogar - im Vergleich 1. Januar 1974/1. Januar 1976 - um zwei Einheiten reduziert, was allerdings durch die Integration von zwei Attaché-Posten (Kenia und Indien) kompensiert wird und aufzeigt, dass eine Verlagerung gewisser Aufgaben von der Zentrale ins Feld notwendig wurde.

Bezüglich der mit der Reorganisation verbundenen Beförderungen und der finanziellen Auswirkungen verweise ich auf die Punkte 4.2 und 4.3 auf Seite 8 des Antrags.

Ich bitte um Ihre Zustimmung. Der Antrag wird anschliessend an die ZOB und, nachdem deren Zustimmung vorliegt, an das Eidgenössische Personalamt weitergeleitet, wobei bezüglich der Beförderungen vorgängig die Beförderungskommission anzuhören sein wird.

Der Delegierte für  
technische Zusammenarbeit  
i.A.

(Th. Raeber)

Beilage

ein Antrag auf Reorganisation des DftZ

Kopie geht an: Herrn Botschafter A. Janner, Verwaltungsdirektor EPD

L 19. Feb. 76 18